

Döhlen

in deutscher Uebersetzung „Thalheim“ (vom slavischen dol=Thal) kommt in der für unsere Gegend so wichtigen Urkunde von 1206 zuerst schriftlich als Dolen vor und scheint der Stammsitz der reichen Herren v. Theler, nach welchem sich diese genannt haben, gewesen zu sein. Das malerische alte Rittergut, unter dessen Besitzern im Mittelalter die Küchenmeister und die von Grensing hervorragten, wurde im Jahre 1805 sammt dem Rittergute Zauferode und den zu beiden gehörigen Kohlenlagern an den Kurfürsten für 425 000 Thaler verkauft und damit Kammergut. Zwanzig zumeist kunstgeschichtlich werthvolle Grabsteine von Angehörigen der auf Burgk, Döhlen und Potzchappel geessenen Familien aus der Zeit zwischen 1420 und 1769, der Kirche entnommen, wurden 1899 in einer zu diesem Zwecke erbauten Halle auf dem alten Kirchhofe aufgestellt: unter diesen Monumenten befindet sich das Bildniß-Denkmal des 1603 verstorbenen Christoph v. Zentsch auf Burgk, Vorfahren vierten Grades der Fürstin Christiane Eleonore von Anhalt-Zerbst, welche die Großmutter der Kaiserin Katharina II. von Rußland wurde. Der Neubau der Kirche, welche im Mittelalter als Wallfahrtsort viel besucht war — aufgefundenene Ornamente beweisen ihre Existenz an derselben Stelle schon im 12. Jahrhundert — wurde 1882 geweiht. Der erste evangel. Pfarrer Martin Künzelmann († 1581), welcher wegen seiner ungewöhnlichen medizinischen Kenntnisse und Erfolge, besonders in Geisteskrankheiten, als Teufelsbanner galt, für seine Kuren sich aber nicht mit Geld bezahlen ließ, sondern nur junge Obstbäume und Pfropfreiser erbat, ist der Vater des rationellen Obstbaues in Sachsen. Döhlen hatte 1802: 248, 1852: 1307, 1890: 2948, 1895: 3388, 1900: 4236 Einwohner. Die Hausthürschwelle des Gasthofes liegt 178,2 m über dem Ostseespiegel.

Behörden und Beamte. Gemeinnützige Anstalten und Personen im Dienste der öffentlichen Wohlfahrt.

Gemeindevorstand: Läjzig, Louis Erdmann.

Königl. Amtsgericht, Nr. 9, umfaßt die Orte Birkg, Deuben (mit Schweinsdorf), Döhlen, Gittersee, Großburgk (mit Neuburgk), Kleinburgk, Niederhäslich, Niederhermsdorf, Niederpesterwitz, Oberpesterwitz, Potzchappel, Saalhausen, Unterweißig, Weißig, Burgwitz mit Hammer und Kohlsdorf, Zauferode und Zschiedge.

Vorstand: Herrmann, Karl Hugo, Oberamtsrichter. V. R. I.
Geschäftszeit: 8 bis 12 und 2 bis 6, Sonnabends 8 bis 3 Uhr. Annahme von Grundbuchsachen 8 bis 12 Uhr. Schluß der Gerichtskasse, der Gerichtsschreiberei und der Gerichtsvollzieherei Nachmittags 5, Sonnabends 2 Uhr.

Oberamtsrichter:

Herrmann, Karl Hugo, V. R. I.

Amtsrichter:

Lehmann, Otto
v. Cotta, Heinr. Alex. Georg

Assessoren:

Höfer, Aug. Rudolf
Fischer, Adolf Rob.

Sekretäre:

Du Chesne, Paul Kurt, Rendant A†
Bauer, Kontrolleur
Kunze, Friedr. Rob., Grundbuchführer

Schellenberger
Illing, Oskar A† } Gerichtsschreiber

Gligner
Expedient Pegeln, Friedr. Aug. Gust., Gerichtsschreiber

Aktuar:

Sende, Heinr. Andreas

Expedienten:

Wagler, Karl Rich.
Winkler, Max Otto
Richter, Jaromir

Wachtmeister:

Langsch, Friedr. Wilh. Max

Gerichtsdienner:

Pfanne, Aug. Ferd.
Wizke, Franz
Hofeld, Felix Arthur
Schröter, Mor. Rich.
Schierz, Karl Paul

Derichsweiler Patentbureau Dresden, Struvestrasse 2.

Nachsuchung, Verwerthung, Processe, Gutachten.